

Helmut Schmidt

13. Oktober 2011

Lieber Herr Wałęsa!

Als ich aus Gdańsk nach Hamburg zurückkam, fand ich einen großen Berg Arbeit vor, auch musste ich ein 300 Seiten langes Buch fertigstellen. Deshalb kommt dieser Brief verspätet.

Ich möchte mich sehr für unser langes Gespräch in Gdańsk am 10. August bedanken. Es hat mir sehr viel bedeutet, vor allem Ihr positives Urteil über das Verhalten des seinerzeitigen Krakauer Erzbischofs Wojtyła, als ich vergeblich versuchte, über ihn einen indirekten Kontakt mit Solidarność herzustellen. Schon damals, an der Wende von den 1970er zu den 1980er Jahren, ist mir die hohe Bedeutung von Solidarność bewußt gewesen.

Nochmals herzlichen Dank und alle guten Wünsche für Sie.

Ich verbleibe
Ihrer
Helmut Schmidt

Persönlich

Herrn Staatspräsident a.D.
Lech Wałęsa